

M. 1000 auf die Einlage für eine solche Aktie zu übernehmen. Das Konkursverfahren wurde am 11./11. 1907 eingestellt.

Zweck: Betrieb des Mühlengewerbes in grösserem Umfange; Weizen- u. Roggenmüllerei, Graupen- und Ölfabrikation, auch Betrieb einer Schneidemühle und Ökonomie.

Kapital: Bis 1907: M. 360 000 in 1200 Aktien à Thlr. 100 = M. 300. Urspr. M. 720 000 in 2400 Aktien à M. 300; die G.-V. v. 6./6. 1899 beschloss zwecks Tilg. der Unterbilanz per 31./3. 1899 in Höhe von M. 49 764 Herabsetzung des A.-K. auf die Hälfte durch Zus.legung von 2 Aktien in eine und gleichzeitig Erhöhung um M. 140 000 durch Ausgabe von 140 Aktien à M. 1000 zum Mindestkurse von 101 $\frac{1}{2}$ %. Diese Erhöhung um M. 140 000 wurde nicht durchgeführt. Wegen Wandlung des A.-K. lt. G.-V. v. 21./10. u. 18./11. 1907 siehe oben.

Anleihen: M. 600 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig., Stücke à M. 500. Zs. 1./4. und 1./10. Tilg. zu pari ab 1892 durch jährl. Ausl. in der G.-V. auf 1./4. Noch in Umlauf am 31./3. 1905 M. 497 500. Diese Anleihe ist an erster Stelle hypothekarisch eingetragen. Kurs Ende 1896—1907: 105, 104.50, 103.25, 102.25, —, —, —, —, 95, —, —%. Notiert in Leipzig.

M. 300 000 in 5% Oblig., Stücke à M. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. zu pari ab 1896 durch jährl. Ausl. in der G.-V. auf 2./1. Noch in Umlauf am 31./3. 1906 M. 263 000. Diese Anleihe ist an zweiter Stelle hypothekarisch eingetragen. Kurs Ende 1896—1907: 105, 104.50, 103, 102, 101.50, —, —, —, 101.25, —, —%, Notiz der Leipz. Credit- u. Spar-Bank. Zahlst. für beide Anleihen: Gesellschaftskasse: Leipzig: Credit- u. Spar-Bank; Leisnig: Leisniger Bank.

Die gemeinschaftliche Versammlung der Obligationäre beider Anleihen beschloss am 19./8. 1907 die Stundung der Auslos. von Schuldverschreib. auf 10 Jahre; die gleiche Versammlung gab die Zustimmung zur Sanierung der Ges. u. zur Einstellung des Konkursverfahrens (s. oben).

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Juni oder Juli.

Stimmrecht: 3 alte oder 1 neue Aktie = 1 St., Grenze 20 St.

Kurs der Aktien Ende 1894—1907: In Leipzig: 60, 64.50, 63.50, 57, —, —, —, —, —, —, —, —%. Auch notiert in Dresden.

Dividenden 1886/87—1906/07: 0, 0, 4, 4, 4, 4 $\frac{1}{2}$, 4, 3, 3, 1, 1, 1, 0, 4, 4, 0, 0, 0, 0, 0% Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: Ernst Mor. Herzog, Stellv. F. R. Findeisen. **Aufsichtsrat:** Vors. Bank-Dir. M. Rich. Schreiber, E. Hummitzsch, Leisnig; Ing. Paul Uhlich, Dresden; C. Herm. Müller, Grossbauchlitz.

(Zahlstellen: Eigene Kasse; Leisnig: Leisniger Bank; Dresden: Dresdner Bank; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Credit- und Spar-Bank.) *

Hannoversche Brodfabrik in Linden bei Hannover.

Gegründet: 22./6. 1886. Letzte Statutänd. 11./10. 1899. Gründung s. Jahrg. 1900/1901.

Zweck: Herstellung von Backwaren aller Art. Vermahlung von Getreide, Handel mit Mehl und Backwaren, sowie Betrieb aller Geschäfte, welche damit in Verbindung stehen.

Kapital: M. 225 000 in 225 Aktien à M. 1000. **Hypothek:** M. 112 416 zu 4 $\frac{1}{2}$ %.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F. (ist erfüllt), event. Sonderrücklagen, vertragsm.

Tant. an Vorst. u. Angestellte, 4% Div., vom Rest 8% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergütung von zus. M. 2400). Überrest Super-Div. bezw. Vortrag.

Bilanz am 30. Juni 1907: Aktiva: Grundstück 50 000, Gebäude 83 000, Masch. u. Geräte 70 000, elektr. Beleucht. 1, Pferde und Wagen 1, allgem. Inventar 1, Bäckerei- do. 1, Mühlen- do. 1, Kassa, Wechsel u. Bankguth. 75 304, Debit. 103 352, Vorräte 55 728. — Passiva: A.-K. 225 000, Hypoth. 112 416, R.-F. 40 000 (Rückl. 10 000), Delkr.-Kto 30 000 (Rückl. 5000), Div. 18 000, do. alte 500, Tant. 6055, Vortrag 5418. Sa. M. 437 390.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 19 483, Fabrikat.-Kto 115 829, Reingewinn 44 473. — Kredit: Vortrag 3476, Fabrikat.-Ertrag 176 309. Sa. M. 179 786.

Dividenden 1886/87—1906/07: 0, 0, 0, 0, 7, 2, 7 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$, 8, 8, 6, 6, 6, 2, 4, 5, 5, 5, 5, 8% Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: L. Thoma. **Aufsichtsrat:** (3—5) Vors. S. Katz, L. Wedekind, G. Heinemann.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Hannover: S. Katz. *

Magdeburger Mühlenwerke, Nudel- u. Couleur-Fabrik in Magdeburg.

Gegründet: 30./7. bzw. 8./10. 1896 mit Wirkung ab 1./10. 1895. Letzte Statutänd. 29./9. 1897 u. 8./2. 1901. Gründung s. Jahrg. 1900/1901. Übernahmepreis der Firma Ebering & Heinrich u. F. A. Voigt M. 1 107 000. **Zweck:** Betrieb der zu Magdeburg-Neustadt gelegenen Mühlenwerke, Nudel- und Couleurfabrik. Die Grundstücke hatten einen Flächeninhalt von 11 745 qm, wovon 1570 qm zu Strassenanlagen unentgeltlich an die Stadtgemeinde abzutreten waren. 1899 erwarb die Ges. von der Stadt ein Terrain von ca. 26 a behufs event. Vergrößerung der Betriebsanlagen; dadurch wurde ein Teil des unbebauten, aber an der Strasse belegenden Grundstücks entbehrlich, welches als Baugelände verwertet werden soll